

DAS DIREKTORIUM DER GESELLSCHAFT
FÜR DIE VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN KARLSPREISES
ZU AACHEN E.V.

Das Direktorium der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises

hat beschlossen, den Karlspreis 1989 zu verleihen an

den Gründer der Communauté von Taizé,
Frère Roger.

Direktorium und Gesellschaft, deren Ziel es ist, "die Gründung eines europäischen Bundesstaates zu fördern", waren sich von Anfang an einer unausweichlichen Bedingung für eine staatliche Vereinigung Europas bewußt: Daß diese organisatorische Vereinigung getragen werden müsse von der Besinnung auf gemeinsame geistige und gesellschaftliche Grundwerte. Daher erhielt schon den zweiten Karlspreis 1951 der Gründer und Rektor des Europa-Kollegs, Professor Dr. Hendrik Brugmans. Im Europa-Kolleg in Brügge haben seit Herbst 1950 junge Menschen aus den verschiedenen Nationen für ein Studienjahr die Möglichkeit, tiefer in die gemeinsamen europäischen Grundlagen einzudringen.

Frère Roger und seine Gemeinschaft folgen dem Geist europäischer Tradition, wie er geformt wurde von Benedikt von Nursia und Franz von Assisi, wie er getragen wurde von den Orden und geistlichen Gemeinschaften, vor allem der Port Royal, aber auch den späteren katholischen und protestantischen Gemeinschaften. Nicht ohne Bedeutung ist, daß die Bewegung von Taizé in Burgund ausgeht, einer Landschaft, die schon mehrfach nach Europa ausgestrahlt hat, man denke nur an Cluny und Citeaux.

Unter der Leitung von Frère Roger ist die nicht konfessionell gebundene geistliche Gemeinschaft von Taizé jährlich Anziehungspunkt für viele Tausende vor allem jüngerer Menschen aller Konfessionen und Nationen insbesondere aus Europa. Aus diesen Treffen hat sich ein dauerndes "Konzil der Jugend" entwickelt, ein Pilgerweg des Vertrauens, der die Jugend aufruft, sich in ihrer Stadt und in ihrer Kirchengemeinde zu engagieren und der sie jährlich zu einem europäischen Treffen zusammenführt.

Der in Taizé versuchte Ausgleich zwischen den Konfessionen kann mit seiner Nachdenklichkeit Modell bilden für die Beilegung religiöser und nicht zuletzt auch politischer Auseinandersetzungen in ganz Europa.